

# Kommunales Präventionsprojekt in Billstedt-Horn

## 4. Fachgespräch Gesundheitsversorgung in Billstedt-Horn am 13.07.2016



Margrit Glattes,  
Unternehmensbereichsleiterin Gesundheitsförderung, Düsseldorf

Katharina Hauschildt,  
Teamleiterin Prävention, Hamburg

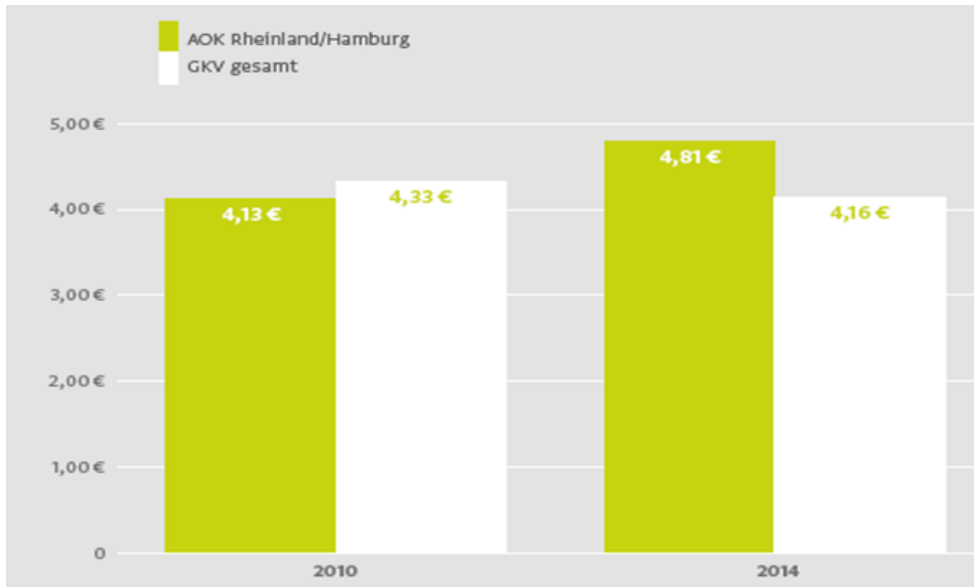
# AOK Rheinland/Hamburg – Die Gesundheitskasse



## Auf einen Blick (Stand April 2016):

2.905.771	Versicherte
187.297	Firmenkunden
25.208	Ärzte
7.815	Mitarbeiter
14	Regionaldirektionen, eine davon ist die RD Hamburg
109	Geschäftsstellen

# Prävention bei der AOK Rheinland/Hamburg Daten und Fakten



Gesamtausgaben für Primärprävention je Versicherten

**Die AOK Rheinland/Hamburg hat im Jahr 2014 rund 14 Millionen Euro für Prävention ausgegeben.**

Erreicht wurden 2014

- im individuellen Ansatz 19.000 Versicherte
- in nichtbetrieblichen Settings ca. 4.000 Einrichtungen mit rund 800.000 Menschen, davon rund 500.000 Kinder und Jugendliche
- in der Betrieblichen Gesundheitsförderung über 750 Unternehmen mit rund 300.000 Beschäftigten

# Prävention bei der AOK Rheinland/Hamburg Organisation



## Prävention bei der AOK Rheinland wird sowohl regional als auch überregional gelebt:

- In Hamburg gibt es ein Team Prävention aus Fachkräften, u. a. Sportwissenschaftlern, Ernährungswissenschaftlerinnen
- Zentral gibt es ein zusätzliches Team, in dem außerdem folgende Professionen vertreten sind: Psychologie, Medizin, Gesundheitswissenschaften, Medizinökonomie
- Für Betriebliche Gesundheitsförderung gibt es in Hamburg eine Niederlassung des Instituts für Betriebliche Gesundheitsförderung mit Mitarbeitern der meisten der o. g. Fachrichtungen.

**Alle arbeiten gut zusammen und sind eng miteinander vernetzt.**

# Prävention in nichtbetrieblichen Lebenswelten

## Unser Anspruch und Selbstverständnis

Die Anforderungen, die das Präventionsgesetz stellt, berücksichtigt die AOK Rheinland/Hamburg bereits seit vielen Jahren.

### **Prioritäre Zielgruppen**

- Kinder, Jugendliche und ihre Eltern
- Berufstätige
- Frauen
- alte Menschen

### **Prioritärer Zugangsweg**

- Setting-Ansatz – Prävention in Lebenswelten (z. B. Kitas, Schulen, Stadtteile, Vereine, Betriebe)

**Präventionsangebote sind am effektivsten, wenn sie dort ansetzen, wo Menschen einen Großteil ihres Alltages verbringen. In den Lebenswelten werden auch diejenigen erreicht, die einen schlechten Zugang zu Gesundheit haben.**

# Prävention in nichtbetrieblichen Lebenswelten

## Unser Anspruch und Selbstverständnis (2)

**Unsere Angebote sind zugewandt, ganzheitlich, aus einer Hand und schnell.**

Dabei gilt:

- Prävention mit Menschen und nicht für Menschen:
- Fokussierung der Gesundheit aller Beteiligten, also z. B. in Schule der Eltern, der Erzieher, Lehrkräfte und Hausmeister
- Konstruktive Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, Vernetzung zwischen Institutionen

Die Angebote sind innerhalb der AOK bereichsübergreifend strukturiert und abgestimmt und in folgenden Lebenswelten unter „Dächern“ umgesetzt:

- „Kita“
- „Schule“
- „Pflegeheim“

Hinzu kommt übergreifend das Setting Kommune/Quartier.

# Prävention in nichtbetrieblichen Lebenswelten Unser Anspruch und Selbstverständnis (3)



## Folgende Angebote erhalten die Einrichtungen in den Lebenswelten:

- Umfangreiche, bedarfsgerechte Materialien
- Multiplikatorenschulungen
- Strukturierter Erfahrungsaustausch zwischen Umsetzern
- Beratung durch kompetente Fachkräfte der AOK Rheinland/Hamburg bei allen Fragen rund um gesundheitliche Prävention
- Unterstützung und Begleitung durch regionale Einbindung der AOK

**Denn: Qualität und Nachhaltigkeit sind uns wichtig!**

# Angebote zur Prävention und Gesundheitsförderung in Settings/Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen



	<p>Durchschnittlich 2.500 Kindergartenkinder und 500 Erzieherinnen besuchen das U-Boot im Jahr.</p>
	<p>Ein Angebot zur Förderung der seelischen Gesundheit im U3-Bereich – aktuell in 50 Kitas umgesetzt.</p>
	<p>Seit 2013 nehmen 270 Kitas teil, ca. 1.000 Erzieherinnen wurden geschult und rund 19.000 Kinder erreicht.</p>
	<p>Insgesamt beteiligen sich 320 Grundschulen mit 2.450 Klassen und über 49.000 Schülern sowie 148 Patenärzten am Programm.</p>
<p>Die Angebote der AOK Rheinland/Hamburg für weiterführende Schulen:</p>	
	<p>„BeSmart“, „Power statt Promille“, „ImmerOn“, „Fit durch die Schule“ und „SchmExperten“</p>
	<p>Nichtraucher-Wettbewerb für Schüler. Im Schuljahr 2015/2016 nehmen knapp 600 weiterführende Schulen mit 1.200 Klassen und 50.000 Schülern teil.</p>
	<p>Power statt Promille – Das Angebot zur Alkoholprävention mit Fortbildungen und Unterrichtsmaterial für Lehrkräfte und einem Tanz-Wettbewerb für Schüler. Knapp 500 Schulen nehmen teil.</p>
	<p>Immer On? – Das Angebot zur Prävention von Onlinesucht unterstützt weiterführende Schulen mit Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte und einer Methoden-Tasche für den Unterricht und die Elternarbeit. Bisher wurden 150 Lehrkräfte geschult.</p>
	<p>338 Schulen mit zahlreichen kreativen Projekten wurden seit 2009 im Rheinland gefördert. Aktuell können sich die Schulen für die neue Runde bewerben.</p>
	<p>Das Angebot zur Ernährungsbildung mit Fortbildungen und Unterrichtsmaterial für Lehrkräfte</p>
	<p>Bündelung regionaler Aktivitäten zur Verbesserung der Kinder- und Jugendgesundheit. 2.000 Initiatoren beteiligten sich, 50.000 Kinder wurden erreicht. Der nächste Starke Kids Förderpreis wird im Oktober 2016 ausgeschrieben.</p>



# Angebot in der Lebenswelt Kita

## JolinchenKids – Fit und gesund in der Kita



JolinchenKids ist das seit 2013 bundesweit umgesetzte KiTa-Programm der AOK zur Förderung der Gesundheit von Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren. Die Kinder lernen, sich ausgewogen zu ernähren, sich vielseitig zu bewegen und ihr seelisches Wohlbefinden zu stärken. Ebenso viel Wert legt JolinchenKids darauf, die Eltern aktiv einzubeziehen und die Gesundheit der Erzieherinnen zu fördern.

- Es werden rund 200 TigerKids-Kitas und 227 JolinchenKids-Kitas betreut.
- Ca. 800 Erzieherinnen wurden geschult und über 14.000 Kinder erreicht.
- Zur Zeit läuft die nächste Schulungsrunde in den Regionaldirektionen.



# Angebote in der Lebenswelt Schule



**Gesund** macht  
Schule

Grundschule



Weiterführende Schule

# Angebote in der Lebenswelt Schule

## Grundschule: *Gesund macht Schule*



- „*Gesund macht Schule*“ ist ein Settingangebot der Ärztekammern in Nordrhein, Hamburg und Sachsen-Anhalt und der AOK Rheinland/Hamburg und AOK Sachsen-Anhalt. Es fördert die Zusammenarbeit von Schule, Schülern, Ärzten und Eltern im Bereich der Kindergesundheit.
- Vermittlung von qualifizierten Patenärztinnen und -ärzten zur Unterstützung bei der Elternarbeit und des Schulunterrichtes
- Fortbildungsveranstaltungen für Lehrer und Ärzte
- Regionale Arbeitskreise für den schulübergreifenden, fachlichen Austausch
- Projektbegleitende Medien und Newsletter für Schüler, Eltern und Pädagogen
- Neuer Wettbewerb in 2016 „Kreative Medien-Experten gesucht“ – Ziel: Chancen, Möglichkeiten und Gefahren der unterschiedlichen Medien kennen lernen, die Beiträge werden zu einem *Gesund-macht-Schule*-Medienbuch von Kindern für Kinder zusammengefasst.

**Gesund** macht  
Schule

# Aktuelle Aktivitäten in der Lebenswelt Schule

## GESUND LERNEN – GESUND LEBEN



Homepage

[www.aok-gesund-lernen.de](http://www.aok-gesund-lernen.de)

Ordner

# Angebote in der Lebenswelt Schule

## ***GESUND LERNEN – GESUND LEBEN***

**FIT** durch die  
**Schule**



Mit der Initiative der AOK Rheinland/Hamburg, dem MSW NRW und der BGV HH sollen Kinder und Jugendliche den Spaß an der Bewegung entdecken, sodass Sport für sie zum alltäglichen Begleiter wird.

Seit 2009 werden Projekte gefördert, mit denen Schulen ihr Bewegungs-, Spiel- und Sportangebot außerhalb des Unterrichts ausbauen.

Aktueller Kooperationszeitraum ist der 01.08.2015 bis 31.07.2017.

### **Zahlen der 7. Ausschreibungsrunde:**

Region	Anzahl Bewerbungen	Anzahl geförderte Projekte	Gesamt-fördersumme
Rheinland	107	85	ca. 302.000 Euro
Hamburg	17	14	ca. 59.000 Euro

**Aus der aktuellen Ausschreibungsrunde in NRW liegen 94 Projektanträge aus 90 Schulen vor, in Hamburg endet die Ausschreibung am 30.04.2016.**



# Starke Kids Netzwerk



Auf Initiative der AOK Rheinland/Hamburg wurden 2008 in allen Regionen Starke Kids Netzwerke gemeinsam mit Netzwerkpartnern aus Politik, Medizin, Verwaltung, Verbänden, Vereinen und Medien gegründet, mit folgender Zielsetzung:

- Reduzierung bzw. Vermeidung von Gesundheitsrisiken schon im Kindes- und Jugendalter
- Veränderung von gesundheitlichem Verhalten bei Kindern und Jugendlichen und ihren Eltern
- Verbesserung der gesundheitlichen Situation von Kindern und Jugendlichen
- Verbesserung der gesundheitlichen Zukunftsperspektiven von Kindern und Jugendlichen

Durch die gemeinsamen institutionsübergreifenden Aktivitäten sind die Starke Kids Netzwerke ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitslandschaft in den Kommunen geworden!

Eine Initiative der AOK Rheinland/Hamburg  
**STARKE  
KIDS  
NETZWERK**

# Aktivitäten in der Lebenswelt Pflegeheim

## Sicher und mobil bleiben – Sturzprävention in Pflegeheimen



- Flächendeckende Umsetzung im Rheinland und in Hamburg seit 2009
- 560 Pflegeeinrichtungen – stationär und teilstationär nehmen am Schulungsprogramm teil
- Über 1200 Mitarbeiter aus Pflegeeinrichtungen wurden geschult
- In mehr als 80 % der Einrichtungen wurden Trainingsgruppen zum Kraft-Balance-Training installiert
- Ausweitung des Schulungsprogramms auf zusätzliche Zielgruppen wie Alltagsassistenten
- Finanzierung erfolgt ab 2016 über § 5 SGB XI (Prävention in der stationären Pflege)

### Planung 2016

- Entwicklung eines sturzpräventiven Angebotes im ambulanten Bereich



# Angebote nach dem individuellen Ansatz



- Präventionskurse: [www.fit-mit-der-aok.de](http://www.fit-mit-der-aok.de)
- Gesundheit erleben! Das Gesundheitsprogramm in Hamburg, z. B. „Lebe Balance – Das Programm für innere Stärke und Achtsamkeit“
- Die WellCard: Das Angebot für berufstätige Frauen



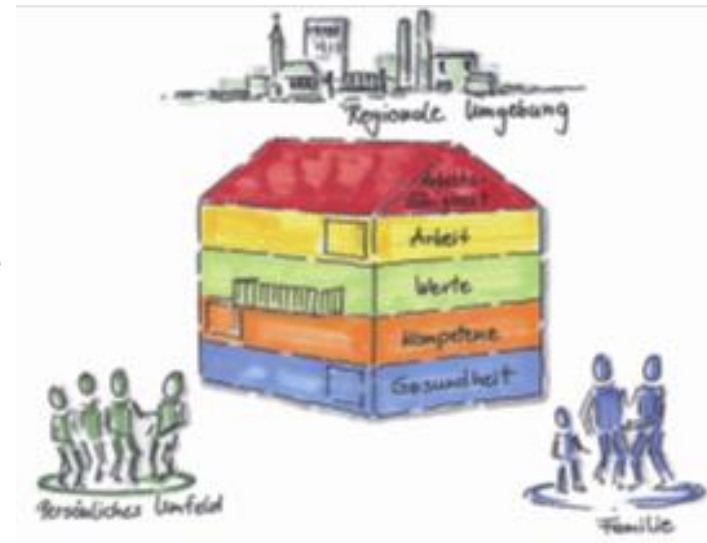
# Angebote für die Zielgruppe „Berufstätige“



## Das Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung

### Schwerpunkte sind:

- Analyse der Arbeitssituation
- Betriebliche Gesundheitsprogramme (Entwicklung und Umsetzung)
  - Ergonomieberatung und Rücken-Fit-Training
  - Ernährungsberatung
  - Resilienztraining
  - Maßnahmen gegen betriebliche Ursachen psychischer Störungen
- Betriebliche Gesundheitstage und Checkups
- Führungskräftebildungen
- Demografie und Gesundheit





# Kommunales Präventions-Projekt in Billstedt-Horn

initiiert von der AOK Rheinland/Hamburg

Die AOK Rheinland/Hamburg möchte in Billstedt-Horn ein Setting-Projekt initiieren, mit dem die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger im Quartier gestärkt werden soll.

Gemeinsam mit Akteuren aus dem Quartier und weiteren Verantwortlichen/Unterstützern/Kooperationspartnern sollen Aktivitäten im Bereich Prävention und Gesundheitsförderung geplant und umgesetzt werden.

# Kommunales Präventions-Projekt Billstedt-Horn

initiiert von der AOK Rheinland/Hamburg

## Was bisher geschah:

- Erstes Kennlerntreffen von Akteuren vor Ort
- Sammlung von Projektideen
- Sichtung und Bündelung der Ideen durch die AOK
- Unterstützungszusage von der BGV und der HAG (Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit)
- Erste Gespräche zur Beteiligung weiterer Krankenkassen

## Unsere Absicht:

Umsetzung des Präventionsprojektes unabhängig vom Ausgang des Antrages zum Innovationsfonds, aber bei Bewilligung enge Vernetzung



# Kommunales Präventions-Projekt Billstedt-Horn

initiiert von der AOK Rheinland/Hamburg

## Wie stellen wir uns das vor?

- Handlungsorte: Lebenswelten aller Art
- Ansatz:
  - Aufbau auf Bestehendem und Berücksichtigung von Hamburger Best-Practice-Beispielen (strukturell und auf Angebotsebene)
  - Stärkung gesundheitsförderlicher Strukturen in den Settings
  - Vernetzung der Settings untereinander (Präventionsketten)
- Thematische Schwerpunktsetzungen, z. B. Bewegung, Ernährung,..... (keine „Projektitis“, sondern Qualität durch Bündelung)
- Nachhaltigkeit, u. a. durch Qualifizierung
- Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Akteure
- Innerhalb unseres gesetzlichen Rahmens (§ 20 SGB V in Verbindung mit dem Leitfaden Prävention)
- Finanzierung durch die AOK Rheinland/Hamburg und durch weitere mögliche Institutionen
- Laufzeit 3 Jahre

# Kommunales Präventions-Projekt Billstedt-Horn

initiiert von der AOK Rheinland/Hamburg

## Die nächsten Schritte:

- Festlegung einer Koordinierungs- und Vernetzungsstelle
- Gründung eines Beirats
- Festlegung auf ein erstes prioritäres Handlungsfeld
- Zieldefinition
- Information über Handlungsschwerpunkte und Ziele im Quartier
- Gewinnung weiterer Kooperationspartner
- Konkrete Maßnahmenplanung



Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit  
in Billstedt-Horn!